

Neuere kritische Theorien

WS 2017/18

Donnerstags 12-14 Uhr

Raum: PEG 1 G 191

Daniel Loick

loick@em.uni-frankfurt.de

Raum 2 G 166 (PEG)

Sprechstunde: Dienstags, 16-18 Uhr. Eine Voranmeldung per Mail ist unbedingt erforderlich!

Seminarplan

19.10. Einführung und Vorbesprechung

Block I: Kapitalismuskritik

26.10. Moishe Postone (2003): *Zeit, Arbeit und gesellschaftliche Herrschaft. Eine neue Interpretation der kritischen Theorie von Marx*, Freiburg: ca ira, Kap. I.1., S. 21-80

Hintergrundtext: Jochen Baumann (1999): „Andere Zeiten brauchen andere Begriffe“. Interview mit Moishe Postone, *jungle world* Nr. 21, 1999

2.11. Antonio Negri, Michael Hardt (2002): *Empire. Die neue Weltordnung*, Frankfurt am Main: Campus, Kap. I.1, III.4 + IV.3, S. 37-56, 291-315, 400-420

Hintergrundtext: Marianne Pieper (2007), „Biopolitik – Die Umwendung eines Machtparadigmas“, in dies. u.a., *Empire und die biopolitische Wende*, Frankfurt am Main: Campus

9.11. Axel Honneth (2015): *Die Idee des Sozialismus. Versuch einer Aktualisierung*, Berlin: Suhrkamp, Kap. I + IV, S. 23-50, 121-166

Hintergrundtext: Hannes Kuch (2016): „Die Sozialisierung des Marktes. Soziale Freiheit und Assoziationen bei Axel Honneth“, in: Sven Ellmers, Steffen Herrmann (Hg.), *Korporation und Sittlichkeit. Zur Aktualität von Hegels Theorie der bürgerlichen Gesellschaft*, München: Fink

Block II: Staat und Politik

16.11. Ernesto Laclau, Chantal Mouffe (2000): *Hegemonie und radikale Demokratie. Zur Dekonstruktion des Marxismus*, Wien: Passagen, Kap. „Hegemonie und radikale Demokratie“, S. 189-238

Hintergrundtext: Andreas Hetzel (2004): „Demokratie ohne Grund. Ernesto Laclaus Transformation der Politischen Theorie“, in ders., Oliver Flügel und Reinhard Heil (Hg.): *Die Rückkehr des Politischen. Demokratietheorie heute*, Darmstadt: WBG

- 23.11. Giorgio Agamben (2002): *Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, Einleitung + Kapitel 2.1, 2.3, 2.4, 3.1., 3.2., 3.7, Schwelle, S. 11-24, 81-85, 91-101, 127-145, 175-198
- Hintergrundtext: Daniel Loick (2012), „Zur Kritik der rechtsvorenhaltenden Gewalt“, in ders., *Kritik der Souveränität*, Frankfurt am Main: Campus, S. 214-232

- 30.11. Jacques Rancière (2002): *Das Unvernehmen. Politik und Philosophie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, „Vorwort“ + „Das Unrecht: Politik und Polizei“, S. 7-13, 33-54
- Hintergrundtext: Oliver Flügel-Martinsen (2015): „Die demokratische Subversion der polizeilichen Ordnung. Jacques Rancières Kritik der politischen Philosophie“, in ders. und Franziska Martinsen (Hg.): *Demokratiethorie und Staatskritik aus Frankreich*, Stuttgart: Steiner

Block III: Geschlechterverhältnisse

- 7.12. Donna Haraway (1995): „Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften“, in dies.: *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*, Frankfurt am Main: Campus
- Hintergrundtext: Karin Harrasser (2006): „Donna Haraway“, in Stephan Moebius, Dirk Quadflieg (Hg.): *Kultur. Theorien der Gegenwart*, Wiesbaden: VS

- 14.12. Nancy Fraser (1994): „Der Kampf um die Bedürfnisse. Entwurf für eine sozialistisch-feministische kritische Theorie der politischen Kultur im Spätkapitalismus“, in dies., *Widerspenstige Praktiken. Macht, Diskurs, Geschlecht*, Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Hintergrundtext: Richard Bernstein (2017): „From Socialist Feminism to the Critique of Global Capitalism“, in Banu Bargu und Chiara Bottici (Hg.) *Feminism, Capitalism, and Critique*, London: Palgrave Macmillan

- 21.12. Judith Butler (1991): *Das Unbehagen der Geschlechter*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, Kap. 1, S. 15-62
- Hintergrundtext: Christine Hauskeller (2000): *Das paradoxe Subjekt. Unterwerfung und Widerstand bei Judith Butler und Michel Foucault*, Tübingen: Edition diskord, S. 89-114

Block IV: Postkolonialismus

- 11.1. Gayatri Chakravorty Spivak (2008): *Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subaltern Artikulation*, Wien: Turia + Kant, insbes. Sektionen II und IV, S. 42-65, 74-106

Hintergrundtext: María Do Mar Castro Varela, Nikita Dhawan (2005): „Gayatri Chakravorty Spivak – marxistisch-feministische Dekonstruktion“, in dies.: *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*, Bielefeld: transcript

- 18.1. Achille Mbembe (2016), *Postkolonie. Zur politischen Vorstellungskraft im zeitgenössischen Afrika*, Wien: Turia + Kant, Kap. 1, S. 73-125

Hintergrundtext: Isabel Hofmeyr (2006): „Achille Mbembe in conversation with Isabel Hofmeyr“, in *South African Historical Journal*, 56:1

- 25.1. Dipesh Chakrabarty (2010): „Europa provinzialisieren. Postkolonialität und die Kritik der Geschichte“, in ders., *Europa als Provinz. Perspektiven postkolonialer Geschichtsschreibung*, Frankfurt am Main: Campus

Hintergrundtext: Sebastian Conrad und Shalini Randeria (2002): „Geteilte Geschichten – Europa in einer postkolonialen Welt“, in dies. (Hg.): *Jenseits des Eurozentrismus – Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*, Frankfurt am Main: Campus

Block V: Kritische Theorie und transformative Praxis

- 2.2. Revolution und / oder Subversion ...

Judith Butler (1997): „Auf kritische Weise *queer*“, in dies., *Körper von Gewicht*, Frankfurt am Main: Suhrkamp

Alain Badiou (2014): „Eins teilt sich in zwei“, in Sebastian Budgen u.a. (Hg.): *Lenin reloaded – Für eine Politik der Wahrheit*, Hamburg: Laika

- 8.2. ... und / oder Reform und / oder Exodus

Joachim Hirsch (2013): „Radikaler Reformismus. Zur Rolle des Staates in gesellschaftlichen Emanzipationsprozessen“, in Raul Zelik und Aaron Tauss (Hg.): *Andere mögliche Welten? Krise, Linksregierungen, populäre Bewegungen: Eine lateinamerikanisch-europäische Debatte*, Hamburg: VSA

Walter D. Mignolo (2007): „DELINKING: The Rhetoric of modernity, the logic of coloniality and the grammar of de-coloniality“ in *Cultural Studies*, 21:2, March 2007, insbes. Sektionen I und IV, S. 449-452 + 485-500

Struktur der Sitzungen:

Die Sitzungen haben drei Phasen: 1. Hintergründe und Einführung in das jeweilige Thema durch den Dozenten (ca. 15 Minuten), 2. Gruppenarbeit, begleitet durch Expert_innen (ca. 30 Minuten), 3. Plenumsdiskussion (ca. 45 Minuten).

Scheinvoraussetzungen:

Modulzuordnung: SOZ10-BA-SP, SOZ-BA-SP, SOZ-MA-1, SOZ-MA-2, SOZ-MA-3, SOZ-MA-4, PW-MA- 2a/3a/4a, PT-MA-1, PT-MA-2, PT-MA-4, PT-MA-7, IS-MA-1

Teilnahmeschein: Aktive Beteiligung + jede Woche Hochladen (im OLAT, entsprechendes Forum ist eingerichtet) von zwei Fragen / Diskussionsbeiträgen zu den Texten der jeweiligen Woche. Frist: Jeweils Mittwoch, 22.00 Uhr. Die Einsendung der Fragen darf höchstens zwei Mal versäumt werden.

Leistungsschein:

1. Aktive Beteiligung + jede Woche von zwei Fragen / Diskussionsbeiträgen zum Text der jeweiligen Woche (siehe Teilnahmeschein)
2. Übernahme einer „Expert_innenrolle“ zu einer Seminarsitzung. Expert_innen:
 - a. lesen die entsprechenden Haupt- und Hintergrundtexte sehr gründlich,
 - b. treffen sich mit den anderen Expert_innen der entsprechenden Woche mindestens einmal, um die Texte vorzubereiten und offene Fragen zu klären,
 - c. stehen als Ansprechpartner_innen in den Gruppendiskussionen der jeweiligen Woche zur Verfügung.
3. Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten. Thema bitte mit dem Dozenten absprechen!

Alle Seminarteilnehmer_innen melden sich bei OLAT an, dort werden auch Scans der im Seminarplan genannten Texte bereitgestellt.

Seminarklima

Es ist gemeinsame Verantwortung von Lehrenden und Studierenden, eine respektvolle, inkludierende und aufmerksame Atmosphäre im Seminar herzustellen. Dies beinhaltet eine Reflexion über die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Sprechpositionen unter den Seminarteilnehmenden, eine Sensibilität in Bezug auf das eigene Redeverhalten und eine Offenheit gegenüber anderen Perspektiven und Meinungen. Das Seminar bemüht sich um die Einbeziehung aller Studierenden und daher um den Abbau struktureller Benachteiligungen. Der Dozent kann bei Unbehagen in Bezug auf das Seminarklima jederzeit gern kontaktiert werden (email-Adresse und Sprechstunde siehe oben).

Der Gebrauch von Mobiltelefonen / Smartphones ist im Seminar nicht gestattet.